



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

IV. Von dem weysen König Salomon/ vnd von dem Roboam

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

der Leontenrober in dem Eydthauß / das ist also viel gesagt / wie es auch der heylige Lehrer Hieronymus Tract. h. b. a. c. i. s. in Pa. al. p. o. m. e. n. o. n. deutet vnd auflegt / welche bey dem Beseel / als das werck des Tabernackuls vollbracht / gewesen / es wirdt aber der Tabernackul das Eydthauß genant / gleich wie er auch ist der Tabernackul des Bundes geheissen worden / weil in demselbigen der Bund Gottes war / welchen er mit den Menschen gemacht hatte / vnd der Eydt / welchen er Abraham Isaac vnd Jacob geschworen hatt. Von diesem Sela ist auch herkommen der / welcher die Sonn hert machen still stehen / vnd dieser war der Elimelech der Noemi Eheman / vnd die Lügenmännig / vnd der Sicherer / vnd der einher trat. Diese seynde vnd waren Ehelion vnd Mahlon des Elimelechs Söhn / welche von des wegen Lügenmänner genant werden / weil sie von ihren Weibern vnd von dem Moabiterlande seynde besorgen worden / dan die Weiber haben ihnen Kinder vnd Erben verhasen / vnd haben ihnen doch keine geboren / das Land verhieß ihnen das Leben / welches ihnen doch in demselbigen Landt genommen worden : der eine ward ein Sicherer genant / der ander wardt genant der einher trat : diß ist die Auflegung der Zunahmen / welche diese beyde Brüder der Ehelion vnd Mahalon gehabt / der eine hatt gehabt den Zunahmen Joas / das ist / ein Sicherer / vnd der ander Saraph / der einher trat. Sie werden aber Fürsten im Moabiterlande genant / weil sie waren von hohen vnd vornehmen Geschlecht geboren / nemblich von dem Geschlecht Juda / vnd waren Reich / weil sie in Lachem das ist / in Bethlehem widerumb gefehret seynde. Des Elimelechs beyde Söhn Ehelion vnd Mahalon seynde wohl gen Bethlehem nicht widerumb kommen / doch seynde andere von des Sele nachkommen / welche Hungers wegen in das Moabiter Landt gezogen seynde / gen Bethlehem widerumb gefehret. Diß wil nun der H. Geist damit andeuten / da er spricht : Vnd die wieder kamen gen Lachem.

Der heilige Lehrer Hieronymus schreibt : daß

Elimelech der Man Noemi die Sonn hert machen still stehen / wegen der Vbertreter des Gesetzes / damit sie / wan sie nuhn daselbige Wunder sehen / sich bekehren solten : als sie nun daselbige nicht thun wollen / sey ein grosser Hunger vber sie kommen / daß auch der Elimelech selbst mit Weib vnd Kindt in das Moabiter Landt gezogen.

Der Boos hatt mit der Ruth einen Sohn gezeuget / welcher Obed geheissen / wie im Buch Ruth zu sehen ist / von dem Obed aber ist kommen Jesse / Dauids Vatter. Die heilige Schrift aber gibt dem Jesse drey Namen : erstlich nomet sie ihn Jesse. Zum andern Jai. Zum dritten wirdt er in dem andern Buch der Königen Nachas genant. Jai vnd Jesse ist bey den Hebreern ein Nam. Es hatt aber der Jai in Bethlehem gewohnt / vnd hatt acht Söhn gehabt / der jüngste hatt Dauid geheissen / der ist ein Schaffhir gewesen / vnd auß einem Schaffhiren ein König worden : dan von wir also lesen : Vnd er wehlet seinen Knecht Dauid vnd nam ihn von der Herde der Schaaff / von den Säugent. n. Schaffsen hoblet er ihn / daß er sein Vieh Jacob weyden solte / vnd sein Erb Jisrael / vnd er w ydet sie auch in Vrschulde seines Herzen / vnd führet sie mit Verstandt seiner Kärdt. Die heilige Schrift nennet das Verstandt der Händt / wann einer etwas verständig wicket / vnd thut. Also stehet auch in den weyßen Sprüchen Salomonis von dem starkten Weib. Sie arbeitet mit Rath ihrer Händt.

Die legenda von dem König vnd Propheten Dauid seynde zu finden in dem ersten vnd im andern Buch der Königen / wie dann auch in dem ersten Buch der Königen Cronick / vnd wirdt von dem Syrach hoch gepriesen. Diesen Dauid nennet der heilige Euangelist Mattheus in dem heiligen Euangelio allein einen König wegen seiner Fürrestlichkeit / er seet wohl mehr König mit Namen / aber er nennet keinen einen König / aber den Dauid nennet er zweymal einen König. als einen der des Königlichens Namens / vnd der Königlichens Würden wol werth.

Am Fest Mariae Geburt / Die Vierde Sermon:

Von dem weyßen König Salomon / vad von dem Koboam.

Über die Wort.

Dauid der König aber hatt gezeugt Salomon / auß deren die des Vrie gewesen ist / Salomon aber hatt gezeugt Koboam / Matth. 1. 6.



Er Sohn Syrach lobet den weyßen König Salomon gar sehr / vnd spricht Nach ihm (Dauid) ist erstanden ein weyßer Sohn / mit Namen Salomon / vnd vmb seiner willen hat er weit vnd breit die Feindt vertrieben. Der hatt das Reich zu seiner Zeit mit Frieden besessen / dann Gott hatt ihm ringswerts herumb Ruh vor seinen Feinden geben / daß er ihm in seinem Namen ein Haus bauet / vnd das Heylthumb auffrichtet / das für vnd für blieb / wie er dann in seiner Jugendt unterwiesen war / wie ein Wasserfluß ist er mit Weisheit erfüllet / das gang Land hatt er erfüllet mit rätterischen vnd klugen Reden / ic.

Hingegen aber hatt der weyße Man Syrach den Koboam des Salomons Sohn getadelt / da er also spricht : Also hatt Salomon geruher mit seinen Väteren / vnd hatt hinter ihm verlassen auß seinem Samen ein Thorheit des Volcks / vnd einen / der keinen Verstand hatte nemblich den Koboam / der das volck abfällig macht mit seinem eygenen Rath / vnd Jeroboam den Sohn Nabath / der hat Jisrael machen sündigen / vnd hat Ephraim in den Weg der Sünden bracht / ihre Sünden wurden sehr viel / daß sie zu Letzt vmb derentwillen auß dem Lande getrieben wurden. Nach diesem Exempel nun des Syrach wil ich auch E. I. vom König Salomon / vnd von seinem Sohn dem Koboam predigen / ohnangesehen / daß ich sonsten auch am 17. Sonntag

Sontag nach der H. Dreifaltigkeit von dem Salomon gepredigt hab: Gott verleihe sein Genad.

Der heilige Euangelist Mattheus schreibt also Dauid der König aber hat gezeiget Salomon auß deren die desß Vrie gewesen ist. Der König Dauid hette mit der Bathsabea desß Vrie Weib einen Ehrbruch begangen / vnd nachmals den Vriam vmbbringen / vnd nach desß Vrie Tod hat der Dauid die Bathsabea zu einem Weib genommen / vnd den weysen König Salomon mit ihr gezeugt. Vnd diesen Salomon hat Gott also werth gehalten daß er ledid a das ist / V. l. etus De. ein geliebter Gottes genant ist / dann ledia heist ein geliebter / vnd ah heist Gott.

Das ist wohl zu verwundern daß Dauid mehr Weiber gehabt / mit welchen er auch Kinder gezeugt / vnd hat mit den selbigen niemals keinen Ehrbruch begangen / vnd würde doch der Salomon nach ihm König welchen er mit der Bathsabea gezeugt hatte. Der Dauid hatte noch mehr Söhne welche elder waren / als er hette seinen erstgebornen den Ammon / darnach war der Chisab / der dritte war Absalom / der vierte Adonia / der fünfte Saphana / der sechste Jethream. Warumb ist aber Salomon König worden der doch jünger war als diese alle / das hat gemacht die Buß Dauids / welche Gott also gefallen hat / daß er dem Dauid hat lassen einen weysen vnd mechtigen König auß desß Vrie Weib geboten werden / da sehen wir daß die Buß Gott der Herrin sehr angenie vñ woisgefällig.

Demnach der Prophet Nathan den Dauid seiner grossen Sünden durch ein Gleichnus von einem reichen Mann der viel Schaaf vñ vnder hatte / vnd von einem Armen welcher nur ein einziges Schafflein gehabt / erinnert / het Dauid Buß vñ beferet sich. Der Salomon nennet sich einen eingebornen seiner Mutter / dafelbige muß man nicht dahin verstehen / als wann seine Mutter die Bathsabea seine Söhne mehr gehabt nemlich Simha Sobab vñ Nathan / doch hat sie diese drey mit dem Vria vñ nicht mit dem Dauid gezeugt. Von dem Dauid aber hat sie nur einen Sohn in werentem Ehfstand gezeugt / nemlich den Salomon / darumb wird er ein eingebornen seiner Mutter genant / diese drey nemlich der Simha / der Sobab / vñ der Nathan werden sonsten auch Dauids söhne genant / aber sie seynd nicht seine rechte natürliche Söhne gewesen / Salomon ist allein sein rechter Sohn gewesen.

Der Salomon hat grosse Sünde gethan / in dem er fremde Weiber genommen / welche ihn dahin beredet / daß er den Abgöttern Höhe gebawet hat / ob aber der Salomon Buß gethan hat / das weis man nicht. Ertliche wollen / er habe nicht Buß gethon / weil seine Buß in der heiligen Schrift nicht beschrieben: Ager daran ligt nichts / vnser erster Vatter der Adam hat auch Buß gethon / dann in dem Buch der Weisheit steht also. Die Weisheit hat den ersten Menschen der von Gott geschaffen wardt ein Vatter der Welt / da er allein geschaffen wardt verhöret / vñnd ihn auß der Sünden bracht. Doch hat der Prophet Moses von Adams Buß nichts geschrieben. Die Abgöttern desß Königs Manasses wird auch in dem vierten Buch der Königen beschrieben / aber seine Buß wirdt nicht darinnen beschrieben / ohn was wir in dem andern Buch der Königen Chronick darvon finden / also kan auch desß Salomonis

Buß in den Büchern der Königen aufgelauffen sein. Vber das hat der Prophet Nathan vñnd Achias von desß Salomonis geschichten geschriben / in welchen Büchern vielerlei desß Salomonis Buß beschrieben. Dann in dem andern Buch der Königen Chronick lesen wir also: Was aber mehr von Salomon zu sagen ist beyde seines erstes vñ seines letztes / siehe desß geschriben in den Geschichten desß Propheten Nathan vñnd in den Büchern Achte von Silo vñnd in den Geschichten Jaboos / sich auers wir der Jeroboam den Sohn Nabat.

Zum andern sprechen ertliche / von denen wegen sey glaublich daß Salomon kein Buß gethon / weil er die Abgötterische Tempel vñ Höhen nicht zerstört / dann in dem vierten Buch der Königen steht: Auch die Höhen die vor Jerusalem waren zur rechten an dem Berg desß schadmas die Salomon der König Israel gebawet hat Astorech den Greuel von Moab / vñ Moloch den Greuel Ammon / vñ unreinigt der König vñnd zerbrach die Seulen vñ außreut die Mäle. Da hören wir daß die Götter Tempel vñ Höhen / welche der Salomon gebawet / bis zu Josie Zeiten verblieben.

Aber ob gleich der Salomon die abgötterische Höhen mit hinweg gethon hat / so kan er doch Buß gethon haben / dan wir lesen von dem König Manasse daß er rechte ware Buß gethon hat / doch liest man daß seine Altar die er in den zweyen Höfen desß Herrn Hauses gebawet bis zu Josie Zeiten blieben. Vielleicht hat es sich nicht sügen wollen daß der Salomon die Höhen abgethon. Das kan auch wohl sein / daß er das Volck auß den Höhen opfern lassen / doch nur dem Herrn ihrem Gott / gleich wie zu Manasses zeit auch geschehen. Man het darfür / der Salomon habe nichts von dem Gögdendienst gehalten / doch haben ihnen nur die fremde Weiber dahin beredet / daß er ihnen jugsfallen Höhen aufferbawet.

Althir disputiren die geleerten weltläuffte wie alte Salomon gewesen sey demnach er den Roboam gezeugt ertliche wollen er sey nur zehen oder elf Jar alt gewesen / die andern wollen er sey zwanzig Jar alt gewesen / daran ist nun vns nichts gelegen. Vnter diesem Roboam ist der Hebreer Reich / welches sonsten nur ein Reich war in zwey Reich zertheilt / bey dem ersten Reich bliebe der Stam Juda / der Stam Levi vñ der Stam Benjamin. bey dem andern Reich waren die andern zehen Stäm / das erste Reich wardt genant das Reich Juda / vñ das ander Reich war das Reich Israel genant oder ds Reich der zehen Stäm / item das Reich Ephraim weil ihr König der Jeroboam von dem Geschlechte Ephraim war / vñ die hatre Gott dem König Salomon angetröwet wegen der Abgötterey (weil er den Abgöttern Höhe gebawet) da ershme also sagen lassen: Weil solches bey dir geschehen ist / vñnd hast meinen Bundt vñnd mein Gebot nicht gehalten / die ich dir gebotten habe / so wil ich auch dz Königreich von dir reissen vñnd deinem Anecht geben / doch bey deiner Zeit wil ichs mit thun vñnd deines Vatters Dauids willen / sondern von der Handt deines Sohns will ichs reissen / doch wil ich nicht das ganze Reich abreissen / einen Stam wil ich deinem Sohn geben vñnd Dauids willen meines Anechts vñnd vñnd Jerusalem willē

S l iij die

Mat. 6

1. Reg. 11

1. Reg. 12

1. Reg. 12

1. Reg. 12

1. Reg. 12

Sapient. 10

1. Reg. 11

1. Paralip. 11

1. Paralip. 9

1. Reg. 11

1. Reg. 12

1. Paralip. 13

1. Reg. 17

1. Reg. 11

die ich erwelet hab. Der Roboam hatt sich auch
gahr vbel gehalten / vnd hatt den Abgöttern gedie-
net / dann also stehet von ihm geschrieben : Da
aber das Königreich Roboam bestetiget vnd
bestetiget wurde / verließ er das Gejag des
Herrn vnd ganz Israel mit ihm.

Der Roboam hatt auch den andern jehē Stam
grobe Verschach geben / daß sie von im abgefallen:
Dann Jeroboam kam mit dem ganzen Is-
rael / vnd redeten mit Roboam vnd sprach-
en : Dein Vatter hatt vnser Joch zu hart ge-
macht / leichtet du nun den harten Dienst
deines Vatters / vnd das schwere Joch das
er auff vns gelegt hatt / so wollen wir dir vn-
terthenig sein. Er sprach zu ihnen vber drey
Tag kommet wiederumb zu mir vnd das
Volk gieng hin. Vnd der Roboam rath-
fraget die eltesten die vor seinem Vatter Sa-
lomon gestanden waren / da er beym Leben
war vnd sprach : Wie rathet ihr daß ich die-
sem Volk antwort gebe? sie redeten mit ihm
vnd sprachen: Wirstu diesem Volk freu-
lich sein / vnd wirst sie handelen gützlich
vnd ihnen gutte Wort geben / so werden sie
dir vnterthenig sein allerwegen. Er aber ver-
ließ den Rath der eltesten / den sie ihm geben
hatten / vnd Rathschlug mit den jungen die
mit ihm auffgewachsen waren / vnd vor ihm
stunden / vnd sprach zu ihnen : Was rathet
ihr / daß wir diesem Volk antworten die mit
mir geredt haben / vnd sagen / leichtere das
Joch / das dein Vatter auff vns gelegt hat?
diese alle als Junge die mit ihm auffgewach-
sen vnd in lüssen erzogen waren redeten mit
ihm vnd sprachen : Also soltu sagen zu dem
Volk das mit dir geredt hatt / vnd sprich:
Dein Vatter hatt vnser Joch zu schwer ge-
macht / mach du vnser Joch leichter / vnd
sprich zu ihnen : Mein kleinster Finger soll
dicker sein dann meines Vatters Lenden.
Satz nuh mein Vatter auff euch schwere
Joch geladen / so will ich ewers Jochs mehr
machen. Mein Vatter hatt euch mit Gey-

sein geschlagen / ich aber will euch schlagen
mit Scorpionen.

Als nuh Jeroboam vnd alles Volk zu
Roboam kam am dritten Tag / wiedann
der König gesagt hatt / Kommet wieder zu
mir am dritten Tag / Antwortet ihnen der Kö-
nig hart. Vnd der König Roboam verließ
den Rath der eltesten vnd redet mit ihnen
nach dem Rath der jungen.

Da aber ganz Israel sahe daß ihnen der
König nicht gewilligt / antwortet es Volk
dem König vnd sprach : Was haben wir
Theils an David oder Erb am Sohn Is-
rahel / jederman von Israel ziehe zu seiner Hütten
so siehe nuh du zu deinem Haus Davids
vnd weyde (oder regire) daselbige vnd ganz
Israel gieng in sein Hütten / daß Roboam
nur vber die Kinder Israel regire die in den
Stätten Juda woneten : Vber der König
Roboam sande Hadoram den Rentmeister /
aber die Kinder Israel steinigten ihn vnd
er ist gestorben. Vnd der König Roboam
stieg elends auff einen Wagen daßer flohe
gen Jerusalem / also fiel Israel von dem Hau-
se Davids. In diesen beyden reihen wurden
fromme gotselige Leut gefunden welche
Gott dienten. Der Prophet Eschiel beschribt
diese beide Reich vnter einem Gleichnis von zwey-
en Huern / deren eine Dolu vnd die ander Doliba
geheissen / vnd werden an demselbigen Ort ihre
beyde / vnd was ihnen für Straffen darauf erfol-
gen werden / erzelet.

Roboam hatt regiret siebenzehen Jahr vnd ist
ein vnd vierzig Jahr alt gewesen da er König wor-
den. Vnder wandelte vbel (sagt die Schrift)
vnd schickte sein Herz nit daß er den Herrn
suchet.

Der weyse König Salomon hatt nicht gahr
lang gelebt / er ist jung in die Regierung getreten
vnd hatt nur vierzig Jahr regiret / die Schrift
sagt wohl er sey alt worden aber er ist gahr bald alt
worden / er hatt der Weiber gahr viel gehabt die ha-
ben ihnen balde alt gemacht.

Am Fest Mariae Geburt / Die Fünffte Sermon:

Don den Königen Abia / Asa / Josaphat / vnd Joram.

Über die Wort:

Roboam aber hatt gezeuget Abiam. Abia aber hatt gezeuget Asa. Asa aber hatt gezeuget
Josaphat. Josaphat aber hat gezeuget Joram. Marth. 1. ca. v. 7.



DIE hatte dem Patriarchen
Abraham verheissen / daß in sei-
nem Samen solte gesegnet wer-
den alle Völker auff Erden.
Das ist also viel gesagt / daß in
vnd durch den waren Messiam
welcher auß Abrahams Samen
vnd Geschlecht solte vnd Würde herkommen vnd
geboren werden / alle Völker auff Erden gesegnet
werden sollen.

Damit man aber nun sehen möchte / daß Maria
auß dem Samen vnd Geschlecht Abrahams ge-
boren sey / vnd daß ihr Sohn Christus Jesus der
wahre Messias vnd Heylandt der Welt / als erze-
let der heilige Euangelist Marthens die Geburten
von Abraham an bis auff Joseph den verrauten

Maria / weil dan nun Joseph der verrante Maria
auß Abrahams Samen vnd auß Davids Ge-
schlecht herkommen vnd geboren worden / so ist
auch glaublich / daß Maria auß eben demselbigen
Geschlecht sey / dann in dem alten Testament auß-
erdrücklich gebotten war / daß keines auß seinem
Geschlecht freyen solte / weil dann nuh der Jo-
seph ein gerechter Mann war / so wirdt er auch das
selbige Gebot gehalten haben.

In dem nuh die Voreldern Mariae von Abra-
ham an bis auff sie nach einander erzelet werden /
daselbige geschichte nicht zu einem Ruhm gleich wie
jetz zuzeiten etliche vom Adel mit iren vornehmen An-
hern bringen / sondern es ist geschehen zu einem
Zeugnis vnd Beweis / daß Maria ein Winter
des Messie / vnd daß ihr eingebornen Sohn der
wahre